

Entwicklung der Frühen Hilfen in Sachsen-Anhalt

5. Netzwerkkonferenz im Salzlandkreis
25. November 2015, Salzland Center Staßfurt

Marcel E. Christoph

Landeskoordinierungsstelle im Zentrum „Frühe Hilfen für Familien“
im Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt



Inhalt

- Ein Blick zurück
- Bundeskinderschutzgesetz
- Landeskonzept zur Bundesinitiative „Frühe Hilfen“
- Maßnahmen und Meilensteine
- Erfahrungen und Ergebnisse



Ein Blick zurück I

Landesgesetze in Sachsen-Anhalt

- Gesetz zur Förderung der frühkindlichen Bildung 17.12.2008
- Gesetz zur Verbesserung des Schutzes von Kindern 09.12.2009

Maßnahmen

- Zum 01.04.2010 Einrichtung des Zentrums
„Frühe Hilfen für Familien“ (ZfH)
- Initiierung von „Lokalen Netzwerken Kinderschutz“
- Fortlaufende Qualifizierung der Netzwerk-Koordinatoren/innen



Ein Blick zurück II

Maßnahmen

- **Familienhebammen** (2006 bis 2011)
 - zentral gesteuertes Landesmodellprojekt
 - 814 Familien im Evaluationszeitraum Mitte 2006 bis Ende 2008
- **Familienpaten** (seit 2009)
 - anfangs zentral gesteuert; später dezentral
 - 21 Fachpartner
 - zwölf kommunale Gebietskörperschaften



Ein Blick zurück III

Maßnahmen

- **Projekt „Frühwarnsystem Pädiatrie“**
 - Frühzeitiges Erkennen von Familien mit Risikofaktoren in der Geburtsklinik
 - Information und Vermittlung in passende Unterstützungs- und Hilfeangebote – Motivation zur Inanspruchnahme
- **Projekt „Kindeswohl in den ersten Lebensmonaten und Früherkennung gefährdeter Familien“**
 - Vergleichsuntersuchung
 - allgemeine Beratung und Nachbetreuung der Familien *versus*
 - intensive sozialpädagogische Betreuung und Begleitung der Familien vor und nach der Geburt; inkl. Elternseminare, Hausbesuch, Familienberatung



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit und Soziales

Bundeskinderschutzgesetz – 01.01.2012

Gesetz zur Stärkung eines aktiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen (BKisSchG)

- Artikel 1: **Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)**
- Artikel 2: Änderung des SGB VIII
- Artikel 3: Änderung anderer Gesetze
- Artikel 4: Evaluation



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit und Soziales

Bundeskinderschutzgesetz – 01.01.2012

Legaldefinition der „Frühen Hilfen“ im Gesetz § 1 Abs. 4 zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)

Zu diesem Zweck umfasst die **Unterstützung der Eltern** bei der Wahrnehmung ihres Erziehungsrechts und ihrer Erziehungsverantwortung durch die staatliche Gemeinschaft insbesondere auch **Information, Beratung und Hilfe**.

Kern ist die Vorhaltung eines möglichst **frühzeitigen, koordinierten** und **multiprofessionellen** Angebots im Hinblick auf die Entwicklung von Kindern vor allem **in den ersten Lebensjahren für Mütter und Väter** sowie **schwangere Frauen** und **werdende Väter**.



Bundeskinderschutzgesetz – 01.01.2012

Verwaltungsvereinbarung

zur Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und
Familienhebammen 01.07.2012 bis 31.12.2015

Artikel 5 Abs. 1	Landeskoordination
Artikel 5 Abs. 2	Landesweite Fortbildungen und Qualifizierungen
Artikel 2 Abs. 3	Netzwerke mit Zuständigkeit Frühe Hilfen
Artikel 2 Abs. 4	Einsatz von Familienhebammen etc.
Artikel 2 Abs. 5	ehrenamtliche Strukturen
Artikel 2 Abs. 6	zusätzliche Maßnahmen



Landeskonzept zur Bundesinitiative I

Zielstellung und Aufgaben

- „Netzwerke Frühe Hilfen“ angegliedert an „Lokale Netzwerke Kinderschutz“
- Konzeptioneller Ausbau unter Einbezug weiterer Partner
- Stärkung der internen Expertise bzgl. Frühe Hilfen
- Ausbau personeller Ressourcen
- Einbindung der Koordinierung Familienhebammen
- Ausbau der Kooperation zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe
- Landesweite Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Verstetigung der Modellprojekte
- Dokumentation



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit und Soziales

Landeskonzept zur Bundesinitiative I

Strukturbeispiel einer kommunalen Gebietskörperschaft „Lokales Netzwerk Kinderschutz“

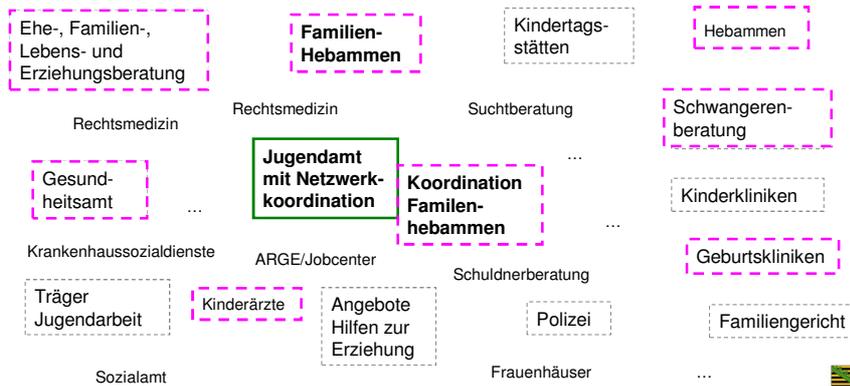


SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit und Soziales

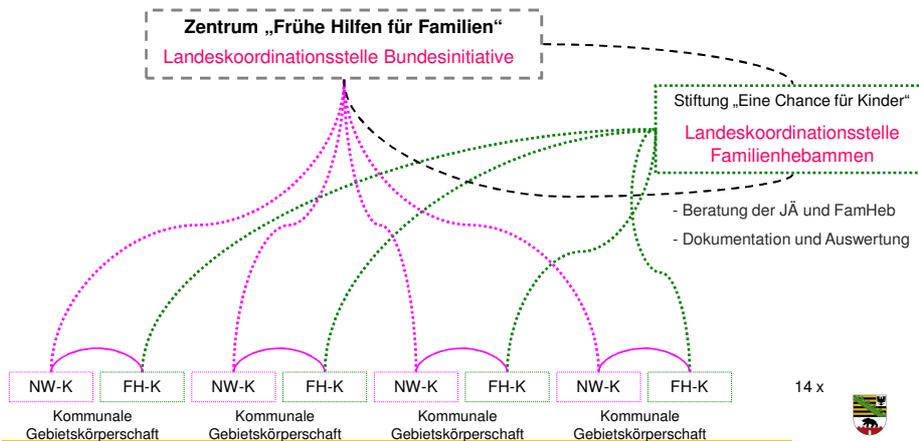
Landeskonzept zur Bundesinitiative III

Strukturbeispiel einer kommunalen Gebietskörperschaft
„Lokales Netzwerk Kinderschutz“ mit zusätzlicher Ausrichtung „Frühe Hilfen“



Landeskonzept zur Bundesinitiative IV

Struktur zur Umsetzung der Bundesinitiative „Frühe Hilfen“ in Sachsen-Anhalt



Maßnahmen und Meilensteine I

In den Kommunen

- Personelle Stärkung der „Netzwerkkoordination“ in den Kommunen
- Personelle Besetzung der „Familienhebammenkoordination“
- Kooperationsausbau zwischen Gesundheitswesen und Jugendhilfe
- Netzwerktreffen und Netzwerkpflege

Im Land

- Aufgabenbezogenen Schulung der Koordinatoren/innen (NW-K und FH-K)
- Fortbildungen für Familienhebammen bzgl. neuer kommunaler Strukturen
- Landesweite Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote;
z. B. Überregionale Netzwerkkonferenz mit dem NZFH



Maßnahmen und Meilensteine II

Verstetigung bewährter Ansätze im Land

- Transfer der Koordination der Familienhebammen auf die Kommunale Ebene mit Netzwerkeinbindung
- Verlässliche Platzierung der Familienpaten/innen in kommunale Netzwerke; u. a. Anschlussangebot nach Familienhebammenbegleitung
- Ableitung von Maßnahmen aus den Ergebnissen der Forschungsprojekte (der Kliniken in Magdeburg und Halle)
 - Motivation dieser Familien zur Annahmen von Unterstützung und Hilfe
 - Sicherstellung niederschwelliger Zugangswege



Ergebnisse

In allen Jugendamtsbezirken:

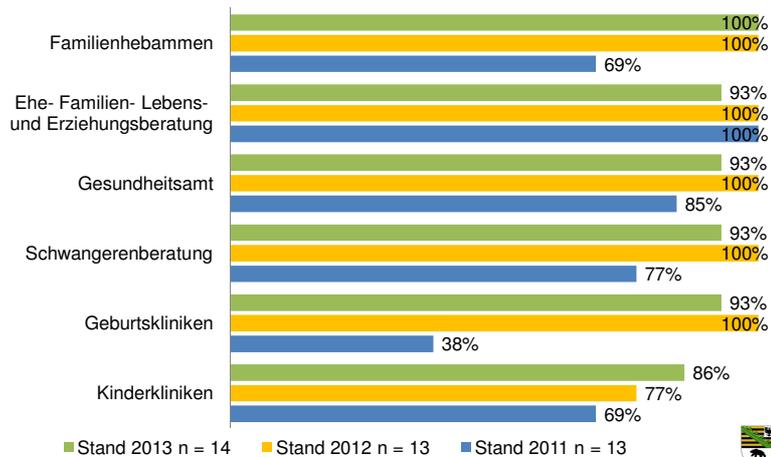
- **Multiprofessionelle Netzwerke Kinderschutz und Frühe Hilfen**
- **Koordiniertes Angebot zur „Psychosozialen Betreuung“**
 - ca. 40 Fachkräfte Frühe Hilfen im Land
 - 256 betreute Familien im Jahr 2013
 - 404 betreute Familien im Jahr 2014

In einigen Jugendamtsbezirken:

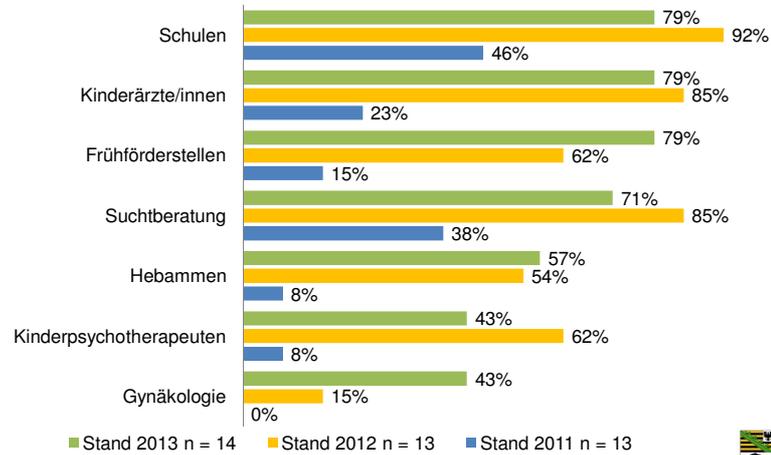
- einzelne Projekte mit einem niedrighschwelligem Zugang zu Informations- und Unterstützungsangeboten für Schwangere, Mütter, Familien und Väter



Netzwerkarbeit Entwicklung der NW-Beteiligung 2011, 2012, 2013



Netzwerkarbeit Entwicklung der NW-Beteiligung 2011, 2012, 2013



Netzwerkarbeit Entwicklung der NW-Beteiligung 2011, 2012, 2013



Bundeskinderschutzgesetz – 01.01.2012

Bundesinitiative Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen - 01.07.2012 bis 31.12.2015 (31.12.2017) (§ 3 Absatz 4 KKG)

2012:	30 Millionen Euro
2013:	45 Millionen Euro
2014:	51 Millionen Euro
2015:	51 Millionen Euro

- ab 2016 zunächst verlängert bis zur endgültigen Einführung des „Fonds zur Sicherung der Netzwerke Frühe Hilfen und der psychosozialen Unterstützung von Familien“;
- jährlich 51 Millionen Euro



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ministerium für Arbeit und Soziales
des Landes Sachsen-Anhalt
Referat 43 – Zentrum „Frühe Hilfen für Familien“
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Telefon: 0391 567 4049
E-Mail: marcel.christoph@ms.sachsen-anhalt.de
Internet: www.kinderschutz.sachsen-anhalt.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit und Soziales